Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichen militärischen Einberufungen haben die Weiterbehandlung der Angelegenheit verzögert. Eine Antwort des Starkstrominspektorats ist nun aber eingetroffen und dadurch das Geschäft neuerdings in Fluss gebracht.

Die Fachgruppenkommission wurde am 29. April d. J. zu einer Sitzung einberufen und nahm dabei die Aufstellung von *Wassermessungsnormen* an die Hand. Es ist dies ein bedeutendes Unternehmen, das unserer Maschinentechnik grosse Dienste wird leisten können. Es wurde dafür eine Spezialkommission unter dem Vorsitze des Herrn Prof. Dr. *F. Prášil* gebildet. In diese Kommission sind von der Verwaltungskommission je ein Vertreter der schweizer. Fabriken von Wasserturbinen und Zentrifugalpumpen, der Direktor der Schweizer. Landeshydrographie, die Professoren des Wasserbaues und des Turbinenbaues an der Eidg. Techn. Hochschule, sowie einige Privatingenieure gewählt worden. Herr Prof. *Prášil* erhält das Wort und berichtet über die bisherige Tätigkeit der Kommission, für die finanzielle Hilfsmittel im Betrage von etwa 21 000 Fr. benötigt werden, deren Beschaffung durch die in Aussicht gestellten und zum Teil bereits einbezahlten Subventionsbeiträge gesichert erscheint.

Die von der Kommission aufzustellenden Normen beziehen sich vorzugsweise auf Wassermessungen zur Bestimmung des Wirkungsgrades hydraulischer Maschinen; dieselben werden umfassen:

1. Die Messmethoden und deren Verwendungsbereiche.
2. Die Messeinrichtungen und deren Eichung.
3. Die Rechnungsmethoden.
4. Die Genauigkeitsgrenzen.
5. Die baulichen Einrichtungen, die zur Durchführung sachgemässer Messungen nötig sind.

Hiezu kommt lt. besonderem Beschluss

6. Die Gefällsmessung.

In allgemeiner Beratung wird die Kommission zuerst Abt. 1 soweit erledigen, dass für die Bearbeitung des Stoffes die nötigen Referenten, Experten, event. Referentengruppen bestimmt werden können.

Die Referenten senden die Berichte über ihre Studien und darauf basierende Anträge an das Bureau, das die zur gemeinsamen Beratung nötigen Sitzungen einberufen wird.

Dementsprechend wurden in Anlehnung an die bereits an die Fachgruppe eingegebenen Vorschläge von Direktor *A. Huguenin* folgende Messmethoden in den Vordergrund gestellt:

Die Wassermessungen:

a) mit geeichten Behältern,
b) mit vollkommen rechteckigem Ueberfall,
c) mit Schirm,
d) mit hydrometrischem Flügel,
e) mit chemischer Methode.

Die Bearbeitung der Normen für diese Methoden wurde einzelnen Referentengruppen mit je einem Obmann übertragen.

Der *Präsident* ersucht, diese Arbeiten zu unterstützen, hauptsächlich durch Zustimmung zur Bestellung der Spezialkommission, sowie zu dem vom C. C. an die Delegierten-Versammlung zu stellenden Kreditbegehren.

Die Einladung zur Diskussion über diesen Gegenstand wird von Niemandem benutzt und der Präsident konstatiert die allgemeine Zustimmung zu der erörterten Geschäftsbehandlung.

4. *Verschiedenes.*

Auf die Anfrage des Präsidenten, ob aus der Versammlung Bemerkungen oder neue Anregungen gemacht werden wollen, ergreift das Wort *H. W. Hall,* indem er den Vorschlag macht, die Fachgruppe möchte im Vereinssekretariat eine Sammlung von Dokumenten, das Maschinenwesen betreffend, anlegen. Diese hätte insbesondere zu umfassen: Geschäftsberichte der Maschinenfabriken und industriellen Etablissemente, deren periodische Mitteilungen, statistisches Material u. dgl. Ferner sollte eine Sammlung der Normalien der grösseren Fabriken angelegt werden, damit die Fachgruppe eine allgemeine Normalisierung anregen und studieren könnte. Es wäre namentlich auch wünschbar, Normalien für die Kalkulation aufzustellen, da letztere nach sehr verschiedenartigen Grundsätzen durchgeführt wird.

Als weitere Anregung schlägt Hall vor, die Fachgruppe möchte die Frage prüfen, wie für das Maschineningenieurwesen eine weitergehende Berücksichtigung im deutschen Vereinsorgan, der „Schweiz. Bauzeitung", zu erlangen wäre.

Der *Präsident* betont, dass die zuerst gemachte Anregung sehr weittragend, wenn auch sympathisch sei. Er fragt, ob dafür eine Spezialkommission gewählt werden soll oder ob die Versammlung vorerst die Weiterbehandlung, falls sie diese wünscht, der administrativen Kommission überlassen will.

Hall schlägt das Letztere vor.

M. Besso wünscht, dass auch die Frage der Wirkung des Erfindungsschutzes mitbehandelt werde.

Prášil befürwortet eine gleichzeitige Normalisierung der Form der Projekte.

Besso glaubt, es sei vorerst mit der Sammlung des Materials zu beginnen, das Weitere werde sich dann schon zeigen.

Der *Präsident* verweist darauf, dass die Normalisierung der Projekte eine grosse Aehnlichkeit aufweise mit derjenigen der Wettbewerbe, die der Verein auch in die Hand genommen und teilweise bereits durchgeführt hat. Er schlägt vor, die gemachten Anregungen vorerst durch die allgemeine Kommission zu prüfen.

Die Versammlung stimmt zu und der Vorsitzende verdankt die gefallenen Voten.

Der *Präsident* geht dann über zur zweiten Anregung Halls, das deutsche Vereinsorgan betreffend; sie dürfte auch für die andern Vereinsorgane gelten. Ihre Berücksichtigung wird eine Grenze finden darin, dass das Maschinenwesen doch nicht mehr als $^1/_3$ des Raumes beanspruchen kann.

G. Zindel weist, indem er betont, dass er zwar nicht namens der „Schweiz. Bauzeitung" spreche, darauf hin, wie schwierig es sei, von den Maschineningenieuren Material zu bekommen.

E. Imer-Schneider bestätigt, dass das „Bulletin technique" in der gleichen Lage sei.

Prof. Dr. *W. Wyssling* verweist auf eine schon früher von ihm gemachte Anregung, das techn. Zeitschriftenwesen zu verbessern. Man könnte ein Organ schaffen, dessen Nummern abwechselnd die einzelnen Branchen behandeln würden, worauf jeweilen am Monatsschluss eine allgemein technische Nummer folgen könnte. Es wäre dabei freizustellen, nur auf die Ausgabe für *eine* Branche zu abonnieren.

F. Bossardt wünscht die Aufnahme einer *Patentliste* in das Vereinsorgan.

Der *Präsident* konstatiert, dass unsere Vereinsorgane Gutes leisten und im Ausland sehr geschätzt werden. Es handelt sich hier keineswegs etwa um eine abfällige Kritik, sondern nur um Verbesserungswünsche.

Nachdem noch *Hall* und *Prášil* den Wunsch aussprechen, die praktischen Ingenieure und die Maschinenfabriken möchten ihre Materialien mehr der Oeffentlichkeit zur Verfügung stellen, wird beschlossen, die zweite Anregung Hall mit der ersten vereinigt zur weiteren Behandlung der Fachgruppenkommission an die Hand zu geben.

Schluss der Sitzung um 6 Uhr.

Zürich, den 6. September 1916.

Für die Fachgruppenkommission:

Der Präsident: *W. Kummer* — Der Sekretär: *A. Trautweiler.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

(Wegen Raummangel musste die Berichterstattung über die Generalversammlung auf nächste Nr. verschoben werden. *Red.*)

Stellenvermittlung.

Gesucht von schweizer. Werk erfahrener *Ingenieur-Chemiker* mit längerer praktischer Tätigkeit in der Fabrikation elektrischer Isolationsmaterialien für Hochspannungs-Kleinapparate. (2026)

Gesucht junger *Chemiker* nach Deutschland. (2027)

Gesucht für Ingenieurbureau in Ungarn jüngerer *Ingenieur* mit Erfahrung in Eisenbetonbau und Wasserkraftanlagen. (2028)

Gesucht nach Deutschland jüngere *Ingenieure,* Statiker, für Konstruktionsbureau. (2029)

Gesucht jüngerer *Elektro-Ingenieur* für das Laboratorium einer elektrotechn. Firma der Schweiz. (2030)

On cherche pour la France un *Chimiste* connaissant la fabrication des huiles et graisses industrielles. (2031)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.* Dianastrasse 5, Zürich 2.